

Rundbrief - HMM 2023 - Stadtliga B - Volksdorf 1 - SF Sasel 1

Hallo Schachfreunde. Hier nun ein weiterer MF-Bericht.

Schönes Wochenende.

Gruß GEERT

Derbysieg gegen Volksdorf – Sasel 1 führt die Stadtliga nach der 5. Runde souverän an

Ganz Hamburg fieberte seit Wochen dem großen Derby entgegen, am 19.04.2023 war es endlich so weit: Wir traten gegen Volksdorf in deren angenehmem Spiellokal „RäucherKate“ zum Auswärtsspiel an.

Mit Gert mussten wir leider einen Ausfall verkraften, hatten dafür aber glücklicherweise mit Daniel den Hamburger Meister U12 in der Hinterhand.

Nach circa 2 Stunden Spielzeit das erste Remis am Brett 4. Dario, mit schwarz spielend, in der französischen Verteidigung bot nach Zug 22 Remis an, da es sein Gegner durch viele Abtausche geschafft hatte, den Druck auf sich im Zentrum zu neutralisieren. Als auch die Hebel für schwarz ausgingen, war Remis das gerechte Ergebnis einer Partie, in der beide Seiten laut späterer Analyse fast nur beste Computer-Züge gespielt hatten.

Kurz im Anschluss dann der erste Sieg von Fabian Tobianski an Brett 1 mit weiß. Fabian hatte eine interessante Eröffnungsweise gegen den schwarzen Maroczy-Aufbau gewählt und konnte die Stellung zu seinen Gunsten öffnen. So aktivierte er seine Figuren, und nach einer starken Angriffskombination zerstörte er die schwarze Königsposition. Sein Gegner gab schon nach 25 Zügen auf.

Ab 22:00 Uhr setzte sich unsere Siegesserie Schlag auf Schlag fort. An Brett 8 hatte Daniel mit schwarz in einer Isolani-Position aktives Figurenspiel, gefolgt von einer Taktik verbunden mit einem Einschlag auf f2. Folge: Auch dieser Volksdorfer Schachfreund gab auf, nachdem Daniel dessen Schwerfiguren gekonnt aufgespießt hatte.

Auch Michael demontierte seinen Gegner innerhalb von 30 Zügen mit schwarz. Er durfte gegen das Londoner System spielen. Obwohl sein Gegner im Mittelspiel die einzig offene d-Linie mit seinen Türmen beherrschte, fand Michael Wege, mit seinen Schwerfiguren um diese Türme herumzuspielen. Letztendlich, nach einem Tausch eines Turmpaares, sah er einen Doppelangriff mit einer Dame-

Läufer-Batterie auf den gegnerischen ungedeckten Turm. Verbunden damit war zugleich eine Mattdrohung, der Gegner streckte daher die Waffen.

Christoph wählte eine messerscharfe Variante gegen den Najdorf seines Gegners mit weiß durch ein frühes g4. Das Brett war im Chaos. Er schaffte es im Laufe der Partie, die Stellung des schwarzen Königsflügels zu öffnen und mit seinen Schwerfiguren hineinzukommen. In Zug 31 ließ sich der Gegner bereitwillig mattsetzen - der vierte souveräne Sieg in Serie war eingespielt.

Jörn konnte sich auf Brett 2 mit schwarz einen Entwicklungsvorsprung erarbeiten, erzwang durch geschickte Abtausche ein gewonnenes Turm-Springer- gegen Turm-Läufer-Endspiel. Jörn hatte am Ende die bessere Leichtfigur und schaffte es, den gegnerischen König durch seinen Turm auf der Grundreihe abzuschneiden. Sein Gegner musste in passiver Stellung nach einer Gabel aufgeben.

Gegen 23:00 Uhr dann der sechste Sieg in Folge durch Fabian Bloh auf Brett 5 mit weiß. In dem katalanischem Aufbau hatte er schnelle Figurenentwicklung und konnte die Stellung zu seinen Gunsten öffnen. Es folgte ein Qualitätsopfer, nach dem Fabian die strategisch angenehmere Stellung hatte. Er konnte nach geschicktem Damentausch die Figuren des Gegners passiv stellen und vier Freibauern bilden. Die entschieden dann auch die Partie.

Zum Schluss an Brett 7 hatte Karina leider viel Pech. Sie konnte die Gambit-Eröffnung des Gegners widerlegen und sich einen großen Vorteil aus der Eröffnung erarbeiten. Doch dann initiierte der Gegner einen Damentausch, durch den er trotz seines Minusbauern in Vorteil kam. Das war allerdings wohl nur für einen Computer zu erkennen: In 99 Prozent der Fälle soll man bei Mehrmaterial Figuren tauschen, doch dies war eine Ausnahme. Schach ist leider brutal. Karina kämpfte noch lange weiter und hielt stark dagegen, musste sich aber am Ende geschlagen geben.

Damit war der Endstand von 6,5 zu 1,5 erreicht. Unser bislang höchster Sieg in der Stadtliga in dieser Saison war geschafft, gegen einen Gegner, den man nicht unterschätzen sollte.

Ein Bericht von MF Dario Carapina (SF Sasel 1)